

17. Jahrhundert (III)

1677

Im Jahre 1677 zeigte er einen Löwen und einen Tiger.

1678.

Dobitz, Carl Anton: Armlose

1678.???: Leipzig Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen, sub anno (nach: Horst Flechsig: MSCR.)

Der Impressario von Osnabrück. Zeigte eine Frau ohne Hände und Füße Vgl. Dewitz. Dubrowsky

1678

Johann (Hans): Bärenführer

1678. Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno (nach: Horst Flechsig: Mscr)

Besaß zwei Tanzbären

1678.04.

1678.04.?: Leipzig VOG 1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigerisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 772

„In der Ostermarkt ließ sich auff der Ritterstrassen ein Geld-Betrüger vor einen wilden Mann umbs Geld sehen / welcher von harter Haut / und gantz rauh am Leibe war / brummte wie ein Beer / stellte sich gantz ungeberdig / und aß roh Fleisch / und brachte hier durch viel Geld zusammen /weil jedermann den wilden Mann ward es kundbar / daß es ein Polnischer Bauer gewesen / der sich vor denen Leuten so ungeberdig und Viehisch angestellt.“

1678.09.

Armloser

1678.09.?: Leipzig VOG Vogel, Johann Jacob: Leipzigerisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 774

Im Michaelis-Marckte waren auff der Grimmischen Gassen ein Weib und ein Mann ums Geld zu sehen; Jener hatte die Natur Hände und Füsse; diesem allein die Hände versagerk verübet.“ Er ster Seiltänzer von dem die Leipziger Chronisten berichten. Vermutlich ist der es der gleiche, von dem die Stadtrechnungen verzeichnen: „einem jungen gesellen so auf der Leynen gefahren zu verehrnk. 2 JI. 18 gr.

1684

1684 brachte ein Holländer einen Pavian, einen jungen Affen, zwei kleine Meerkatzen, so wenig Totenkopff genannt, und ausser diese noch fünf kleine Meerkatzen worunter eine so einen grünen Barth hatt nach Leipzig. Sein Name ist nicht bekannt geworden.

(1/39)

1684.08.23

Besaß zwei Tanzbären, Menagerie

1684.08.23: Leipzig VOG 1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigerisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 835

„Den 23 Augusti kam zu Leipzig ein fremder Mann aus Holland mit raren und unterschiedlichen Ost-Indianischen Vögeln und Thieren an, und ließ selbige umbs Geld sehen, als: zwey krumgebogene undienliche Hände / saß auff einen kleinen Karren / darvor ein Pferd gespannt war /welches er mit dem Fusse / wohin er fahren wolte lenckete / auch damit alle Hände-Arbeit / als Holzhacken / schiessen / desgleichen auch spielen / fechten und das Geld in Beutel steckenkunte. Grösse des Leibes waren sie etwas grösser, und ward ieder vor 100 Reichs-Thaler gebalten. Ferner waren zu sehen zwey weise Vögel in der Grösse einer Tauben, Cacaton genannt, hatten auff denen Köpfen schweffelgelbe Koppen, wie die Widdbopffe, gegen den Rücken zu gebogen, wenn die selbige aber in die Höhe richteten, so beugeten sie solche gegen den Schnabel zu und präsentireten so denn eine rechte Lilie, hatten krumme Schnäbel, gelbichte Backen, und gelbichte Spitzen an den Schwänzten, sonst äntze hatten, sonst am Leibe über und über ganz grün. Das Stück ward um 30 Thaler gebothen. Drey Portugittgen, so etwas grösser als eine Lerche waren, über und über von bleichgrüner Farbe, das Stück umb 20 Thaler. Einen Pavianen, einen jungen Affen, 2 kleine Meerkatzen, so ein wenig grösser als ein Eichhorn, Totenkopff genandt, und ausser diese noch fünf Stück kleine Meerkatzen, worunter eine so einen grünen Barth hatte.

1684.09.

Riesin; Wunderschaf

1684.09.?: Leipzig VOG1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigerisches Geschicht-Buch oder Anales, Leipzig, 1714. S.836

„In der Michaelis Messe/ war auff der Grimmischen Gasse in einer Bude ein Weib von ungemeiner Länge/ingleichen ein Wunder-Schaaf/ welchen ein Horn von 1 1/2Ellen/ ohnegefahr 22 oder 23 Pf. schwer / aus dem Halse gewachsen war/ ums Geld zu sehen.“

1684.

Sanders, Johannes: Riese

1684.???: Leipzig Menagerie Vogel, Johann Jacob: Leipzigerisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 842-843

„In dem sogenannten Brainickens Hofe, wurden diese Messe über ein ziemlich aller, doch zahm gemachter Löwe, ein Tyger-Thier, ein seltzamer Vogel, Serdon genannt, dieser war am Kopffe und Füssen, auch Proportion des Leibes als eine schwartze Saue anzusehen, hatte auffm Kopffegrosse lange in die Höhe ragende harte Federn, auffm Rücken und Schwantze lange schwartz- und weißstreifichte Stacheln, damit er wenn man ihn zornig machte, klapperte, fraß Obst, Kraut und Rüben; Ferner ein grosser Indianischer Raab, Arrag genannt, von Purpur und blaulichten Federn, mit einem langen Schwantz und krummen Schnabel, wie auch zwey fremde Königs-Vögel, so etliche Französische und Italiänische Wort reden kunte, denen Liebhabern umbs Geld gezeiget.“

1685.

8bris-. Dahme, Christoffer: Springer; Seiltänzer

1685.???: Leipzig (FLE1)

zu sehen verlangte. Nach der Zeit ward es kundbar / daß es ein Polnischer Bauer gewesen / der sich vor denen Leuten so ungeberdig und Viehisch angestellt.

1685, Michaelismesse

Zur Michaelismesse 1685 zeigte ANTON VERHAGEN einen „ziemlich alten doch zahm gemachten Löwen“ und einem „Tyger Thier“ in Brainickens Hof in der Petersstraße“.

1685, Ostermesse

Als „eine schwarze Saue“ bezeichneten Ankündigungen zur Ostermesse 1685 einen „seltenen Vogel, Serdon genannt“, der sich auf dem Terrain des jetzigen „Messehofes“ in der Petersstraße, in Breiunigkes Hof, als Stachelschwein entpuppte. „Er hatte auffm Rücken und Schnautze, schwartz und weiß streifichte Stacheln, damit er klapperte.“

(1/36)

1685.10.

Verhagen, Anton: Löwe; Tiger

1685.10.?: Leipzig (FLE1) Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nah: Horst Flechsig: Mscr.] 5/15/-

Anton Verhage von Ambsterdam ließ in Preynigkens Hof in der Peterstraßen sehen Einen Löwen, Thiegerthier und aller Hand schöne Vogel, 15. Tage, als den 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 19. 20. 21.